



BUNDESPOLIZISTEN RETTEN FUCHS AUS DEN GLEISEN

Veröffentlicht am 26.08.2020 um 10:27 von Redaktion Stodo.NEWS

Heute Morgen hatte eine Streife der Bundespolizei einen besonderen Auftrag. Sie wurde zu einem angefahrenen jungen Fuchs auf der Eisenbahnstrecke Lübeck- Scharbeutz gerufen, der zwischen Oeverdiek und Scharbeutz im Gleis liegen sollte.

Durch schwer zugängliches Gelände schaffte es die Streife schließlich zum Tier vorzudringen. Vor Ort stellten sie fest, dass das Tier zusammengerollt zwischen den Schienen lag. Als sie es anstupsten reagierte der Fuchs auf die äußeren Reize. Mittels einer Decke wurde der "Schutzgewahrsam" gegen das offensichtlich am Kopf verletzte Tier ausgesprochen. Das sichtlich benommene Tier wurde in die Decke eingehüllt und es ging ab zum Streifenwagen.

Die Kollegin und der Kollege ebenfalls Tierbesitzer kontakt gefunden, die Wildtiere behandelt und der Jungfuchs wurde bei der Tierärztin, war der junge Fuchs schon wieder ganz. Tiertransportbox wurde der Gewahrsam fortgesetzt und da Kopf scheint es Glück gehabt zu haben. Jetzt wird es aufge



Der Jungfuchs musste in die Tiertransportbox, weil er schon wieder versuchte, sich aus der Decke, mit der er geborgen wurde, zu befreien. / Foto: Bundespolizeiinspektion Kiel

Quelle: Bundespolizei